

ein Urtheil welches als gegründet vorgestellt wird. Sophisma heterozeteseos.

Wenn ich sage alle Substanz in der Welt ist beharrlich so ist es ein synthetischer Satz und enthält ein Attribut Nun ist die Frage wie ist es möglich die Substanz völlig a priori durch dieses attribut zu erkennen aber es heißt ja ein Attribut weil es ein synthetischer Satz ist. Das heißt wol recht aus Sand einen Strick drehen⁶⁾ — Der Satz daß ein Zusammengesetztes der Dinge an sich selbst aus einfachen Theilen bestehe ist ein analytischer Satz.

Schluss. Man sieht schon so daß E. Gründe für sein System vielmehr das Gegentheil darthun nimt [man] aber dazu daß seine Einfache Theile im Raum etc. gar nicht statt finden so fällt alles über den Haufen.

Anmerk. Zuerst sind die logische Regeln der Bedingung des Denkens im Urtheil, mithin der Möglichkeit Wirklichkeit und Nothwendigkeit. Nachher müssen die Principien der Anschauung die hinzukommen müssen um Erkenntnis von Gegenständen zu machen oder diese vielmehr zu jener zu geben hinzukommen. NB. Viele Leser der Critik stehen noch immer in dem Wahne daß wenn ich sage dem Zusammengesetzten im Raum liege das intelligibele Einfache zum Grunde als ob ich sagen wollte so viel Punkte so viel Monaden.

Eb. exponirt seinen Baumgarten. — Die zu einem Begriffe gehörige praedicate gehören zu ihnen entweder als unabtrenlich (nothwendig) oder als abtrenlich (zufällige). Die erstere gehören dazu entweder als Bestandtheile dessen constituta die in demselben nothwendig gedacht werden oder als Folgen rationata die nothwendig aus dem Begriffe folgen die letztere sind innere oder äussere prädicat. Der Inbegrif aller Bestandtheile eines Begrifs ist das Wesen die nothwendige Folgen aus dem Wesen sind Eigenschaften attribute. — Nun aber sind diese attribute

6) Vgl. die Anm. 12 zu C 6.